

Persönliches Wahlprogramm

Name: Kohl

Vorname: Sophia



Wahlprogramm:

1. Keine Benachteiligung durch Vorgaben zur gendergerechten Sprache

Bestrebungen, sich über die eigene Sprachauswahl mehr Gedanken zu machen sind zu begrüßen. Jedoch möchten wir (der RCDS Saar und ich) gerne auch die Frage nach der Barrierefreiheit in die Debatte rund um die Lösungsansätze zur gendergerechten Sprache bringen. Wortneuschöpfungen, welche die Lesbarkeit deutlich verschlechtern, lehnen wir ab.

Zudem setzt sich der RCDS Saar ausdrücklich dafür ein, dass niemand in wissenschaftlichen Arbeiten oder Klausuren benachteiligt wird aufgrund von Verwendung des generischen Maskulins. Umgekehrt soll auch keine Benachteiligung daraus resultieren, wenn sich jemand für die Anwendung gendergerechter Sprache entscheiden sollte.

2. Mehr Sitzgelegenheiten auf dem Campus

Zwischen den Vorlesungen herrschen oft ungewollte Pausen, in denen es vielen Studenten kaum möglich ist, diese Zeit an einem ruhigen Platz zu überbrücken. Sie fahren lieber nach Hause, da es zu wenige geeignete Sitzgelegenheiten gibt, an denen man arbeiten oder pausieren kann. Um die Studienqualität auch außerhalb des direkten Lehrbetriebs zu erhöhen, sollen - für jeden frei zugänglich - mehr Sitzgelegenheiten inklusive Tischen am gesamten Campus in Saarbrücken und Homburg, sowohl innen als auch außen, errichtet werden.

3. Erhalt der Parkplätze auf dem Campus

Die Parkplätze auf dem Campus sollen erhalten bleiben.

4. Hybride Lehre

Digitalisierung kann Lehre verbessern! Daher sprechen der RCDS Saar und ich uns für eine Präsenzlehre aus, die durch digitale Elemente unter Einsatz von hybriden Lehrmodellen angereichert wird. Dies beinhaltet zum Beispiel Materialien weiterhin online zur Verfügung stellen, Vorlesungen zusätzlich aufzunehmen und deren digitalen Abruf zu ermöglichen und Flipped Classrooms. In welcher Art und Weise diese oder weitere Modelle eingebracht und kombiniert werden, liegt im Aufgabenbereich der einzelnen Dozenten. Diese fordern wir auf, ihre eigenen Lehrmethoden kontinuierlich zu hinterfragen sowie zu optimieren.

Ein wichtiger Vorteil der hybriden Lehre liegt in der Möglichkeit, dass auch Studenten mit Nebenjobs oder familiären Verpflichtungen flexibel an Vorlesungen und Veranstaltungen teilnehmen können. Wenn die UdS im direkten Vergleich zu anderen Universitäten konkurrenzfähig bleiben will, ist ein solcher Schritt unumgänglich.